

Ausbildungs- und Praxispartner Lebenshilfe Nienburg:

## Attraktive Wege in die Sozialwirtschaft

Die Lebenshilfe Nienburg ist ein moderner Sozialdienstleister und einer der größten Arbeitgeber in der Region. Ob Kitas, Schulbegleitung, Familienhilfen, Sozialberatung, Berufsbildung sowie Förder-, Arbeits-, Wohn- oder Freizeitangebote – rund 550 Fachkräfte begleiten mehr als 1500 Menschen in allen Lebensphasen. Jungen Menschen bietet das gemeinnützige Unternehmen vielfältige Wege in den Beruf.

### Erzieher/Erzieherin: Lebenshilfe bildet erstmals aus

Angehende Erzieher und Erzieherinnen haben künftig die Wahl. Variante 1: Die Ausbildung an einer Berufsfachschule, zum Beispiel an der Sozialpädagogikschule in Nienburg, mit einer vergüteten Praxisphase bei der Lebenshilfe Nienburg. Variante 2: Eine Ausbildung bei der Lebenshilfe Nienburg. Im Vergleich zur schulischen Ausbildung dauert sie ein Jahr länger. „Die Azubis bekommen aber ein Gehalt und der Abschluss bietet mehr Möglichkeiten für die berufliche Weiterentwicklung. Absolventen können an einer Fachhochschule Soziale Arbeit studieren“, sagt Gabriele Friebe, Geschäftsbereichsleitung Familie Wohnen Assistenz. Erstmals bieten die drei Lebenshilfe Kitas in Nienburg und Stolzenau im Sommer dieses Jahres jeweils einen Ausbildungsplatz an.



### Duales Studium: Sozialpädagogik oder Soziale Arbeit

Theorie und Praxis kombinieren – das geht auch mit der Lebenshilfe Nienburg als Praxispartner. Im Rahmen des dreijährigen dualen Studiums können Studierende alle Bereiche und Einrichtungen der Lebenshilfe Nienburg kennenlernen oder einen Praxisschwerpunkt wählen. Mira Sündermann war die erste duale Studentin. Ende März schließt die 26-Jährige ihr Studium im Bereich Soziale Arbeit ab – und bleibt an Bord. „Jeder wird hier respektiert und ernst genommen. Man ist Teil des Teams, kann sich einbringen, pädagogische Konzepte mitentwickeln und hat viele Möglichkeiten, seinen Weg in der Lebenshilfe zu gestalten.“ Künftig arbeitet Mira Sündermann in der Bildungs-BASIS, dem Berufsbildungsbereich der Lebenshilfe Nienburg. Happy ist auch Lena Bartling, die 2025 ihr Studium abschließen wird: „Theorie und Praxis sind top aufeinander abgestimmt; man kann Gelerntes sofort anwenden, viel ausprobieren und sich weiterentwickeln.“ Über den Direkteinstieg hinaus, können zum Beispiel auch Studierende der Sozialpädagogik und Online-Studierende ihr Anerkennungs-jahr bei der Lebenshilfe Nienburg absolvieren.



**NEU:**  
Ausbildung zum  
Erzieher/ zur Erzieherin  
in unseren Kitas in  
Stolzenau und Nienburg.  
Jetzt bewerben – und am  
1. August starten.



## Liebe Leserinnen und Leser,

wir können wieder etwas durchatmen und mit Zuversicht in die Zukunft schauen: Die Liquidität ist für 2024 gesichert. Die Gespräche mit der Gewerkschaft Verdi, dem Landkreis Nienburg und dem Land Niedersachsen sowie den Leistungsträgern waren konstruktiv und letztlich erfolgreich.

Ein Ergebnis: Mit Verdi beispielsweise haben wir einen Zukunftssicherungstarifvertrag geschlossen, der unter anderem vorsieht, dass wir künftige Tarifabschlüsse im Öffentlichen Dienst ein Jahr später umsetzen. Beispiel: Den im vergangenen Jahr ausgehandelten Inflationsausgleich von 3000 Euro werden wir in diesem Jahr an unsere rund 550 Personalkräfte auszahlen, in Teilzeit Beschäftigte erhalten diese Prämie anteilig.

Darüber hinaus haben wir Maßnahmen erarbeitet, mit denen wir die Kosten senken sowie Ertrag und Profitabilität steigern. Damit konnten wir die wirtschaftliche Lücke für 2023 schließen und für 2024 wieder mehr Planungssicherheit erreichen.

Ein großer Dank gilt unseren Beschäftigten; sie haben sich in dieser für die Lebenshilfe Nienburg unsicheren Phase solidarisch gezeigt und tragen, auch wenn es im Einzelfall nicht leicht fällt, die Entscheidungen und Einschnitte mit. Das wissen wir sehr zu schätzen. Sie leisten damit einen wertvollen Beitrag, die Lebenshilfe Nienburg wieder zu stabilisieren und im Sinne unserer Betreuten erfolgreich weiterzuentwickeln. Dazu gehören auch erforderliche Investitionen in unsere Angebote und Einrichtungen, die wir in den nächsten Jahren umsetzen können.



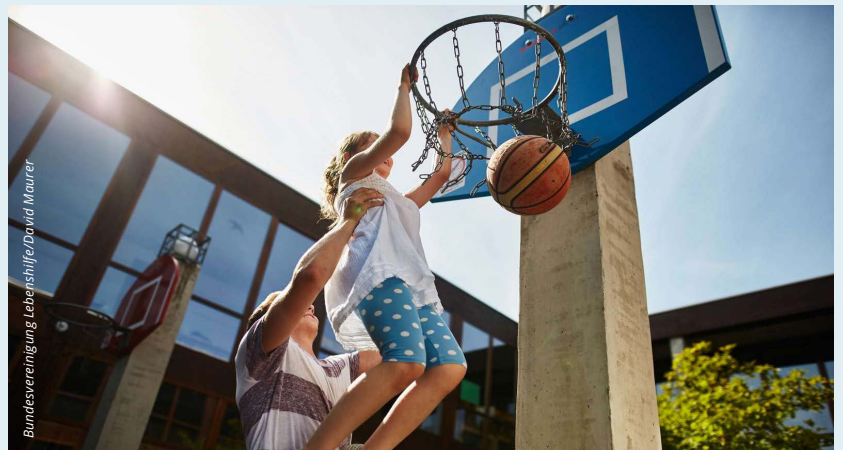
Es begrüßt Sie herzlich

*Frank Ruthenkolk  
Geschäftsführer Lebenshilfe  
Nienburg gGmbH*

→ Fortsetzung von Seite 1

### FSJ, BFD und Ehrenamt

Wer sich sozial engagieren und gerne mit Menschen für Menschen arbeiten möchte, ist bei der Lebenshilfe Nienburg genau richtig. In den Kitas, im Wohnbereich, in der Berufsbildung oder in den Werkstätten finden FSJler\*innen oder BfDler\*innen viele interessante Aufgaben. Auch ehrenamtliche Kräfte sind immer willkommen. Im Familienunterstützenden Dienst beispielsweise sind sie unverzichtbare Säulen unserer Arbeit.



### Verlässlicher Praxispartner in der Heilerziehungspflege (HEP)

Bei der Lebenshilfe Nienburg haben junge Menschen eine Fülle an Möglichkeiten, ins Berufsleben einzusteigen und sich weiterzuentwickeln. Angehende Fachkräfte in der Heilerziehungspflege haben mit der Lebenshilfe einen verlässlichen Praxispartner an ihrer Seite; wir bieten Praktika, flexible Wechsel in andere Tätigkeitsbereiche, kreative Arbeitszeitmodelle und vielfältige Weiterbildungschancen.

**Weitere Informationen zum Thema  
Ausbildung und Beruf:**

[www.lebenshilfe-nienburg.de](http://www.lebenshilfe-nienburg.de)

Info

## Gute Gründe für die Lebenshilfe Nienburg

- sicherer Arbeitsplatz
- vielfältige Einsatzmöglichkeiten und Aufstiegsperspektiven
- respektvolles und wertschätzendes Miteinander
- individuelle Fort- und Weiterbildung
- familienfreundliche Arbeitsmodelle
- weitere Leistungen (z.B. Übernahme Schulgeld, Jahreskarten)

## Von Sydney nach Nienburg



### Manuela Müller-Färber

Einrichtungsleitung Berufsbildungsbereich,  
Begleitender Dienst und Tagesstätte für  
Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen  
E-Mail: [mueller-faerber@lebenshilfe-nienburg.de](mailto:mueller-faerber@lebenshilfe-nienburg.de)

Menschen beraten, begleiten und unterstützen, Wertschätzung leben und sich für Chancengleichheit einsetzen – diese Haltung zieht sich wie ein roter Faden durch die Vita der Sozialpädagogin und Sozialmanagerin Manuela Müller-Färber, die im Dezember die Leitung für den Berufsbildungsbereich, den Begleitenden Dienst und die Tagesstätte für Menschen mit seelischen Beeinträchtigungen übernahm.

Geboren in Sydney, aufgewachsen in Baden-Württemberg, zum Studium nach Berlin, wo sie anschließend mehrere Jahre in der Drogenberatung arbeitete, dann der Umzug mit Ehemann und den zwei Söhnen ins beschauliche Loccum: Manuela Müller-Färber ist weit herumgekommen, bevor ihr Weg 2019 in den Sozialdienst der Lebenshilfe Nienburg führte.

An der Lebenshilfe schätzt sie die Offenheit, Vielfältigkeit und die Perspektiven. „Ich kann mich hier beruflich weiterentwickeln und unterschiedliche Arbeitsgebiete kennenlernen.“ Bestes Beispiel dafür sei ihr jüngster Stellenwechsel. „Im Berufsbildungsbereich legen wir die Grundlage für die Teilhabe von Menschen mit Beeinträchtigungen am Arbeitsleben. Unser Ziel ist es, den Berufsbildungsbereich noch enger mit dem Arbeitsbereich zu verzahnen, damit der Start ins Berufsleben reibungslos gelingt. Bildung und Qualifizierung sollte sich im Arbeitsbereich fortsetzen, dafür gilt es, vielfältige Angebote zu schaffen und die Mitarbeitenden entsprechend zu fördern.“ Auch in der Tagesstätte gelte es, mit vielfältigen Angeboten Erwachsene mit psychischen Erkrankungen zu erreichen, ihnen Halt und Struktur zu geben. „Wir müssen die Hilfen aufeinander abstimmen und anpassen, eine gute Vernetzung schaffen. Als Bindeglied möchte ich Brücken schlagen zwischen den Bereichen.“

### Projekt Digitale Lernallianzen

## „Lebenshilfe? Das klingt ja gut“

„Weißt du schon, was du nach der Schule machen willst? Nein, noch nicht. Und du? Ich habe darüber nachgedacht, zur Lebenshilfe zu gehen.“ Mit diesem Dialog beginnt ein rund zweiminütiges Video, in dem Schülerinnen und Schüler des 11. Jahrgangs des Gymnasiums Stolzenau erklären, warum man bei der Lebenshilfe Nienburg arbeiten sollte.

Der Clip ist das Ergebnis des Projekts „Digitale Lernallianzen“ des Landkreises Nienburg und der IHK, an dem sich die Lebenshilfe Nienburg 2023 erneut als Praxispartner beteiligt hat. Ziel ist es, Jugendlichen Einblicke in die Arbeitswelt zu bieten und den Kontakt zwischen

Unternehmen und Schulen zu vertiefen. Mitte Januar wurden alle Schülerprojekte im Rahmen einer Job-Messe am Gymnasium vorgestellt.

„Wir sind einer der größten Arbeitgeber in der Region und bieten jungen Menschen viele Möglichkeiten, ins Berufsleben einzusteigen, zum Beispiel mit einem dualen Studium im Bereich Soziale Arbeit, in der Ausbildung zum Erzieher oder als Praxispartner in der Heilerziehungspflege“, sagt Stephan Enskat aus der Personalentwicklung. Wie vielfältig die Arbeit in einer sozialen Einrichtung ist, welche Berufe es gibt und welche Voraussetzungen man mitbringen muss, zeigen Mara Agnesens, Trina Witte, Mika Fischer, Hannah-Sophie Sloper und Collin Sydow auch bei ihrem Videorundgang durch die Werkstatt Stolzenau und die Kita. Ihr Fazit: Lebenshilfe klingt nicht nur gut – Lebenshilfe ist auch gut.



Hier geht's zum Video

[www.lebenshilfe-nienburg.de](http://www.lebenshilfe-nienburg.de)



## Wir gedenken ...

**Menschenleben sind wie Blätter, die lautlos fallen.  
Man kann sie nicht aufhalten auf ihrem Weg.**

**Wir erinnern uns an:** Jens Voltmer



# Schritt in ein neues Leben

**Das Mehrfamilienhaus an der Verdener Landstraße 208 in Nienburg-Holtorf ist bezugsfertig. Menschen mit und ohne Behinderung leben hier künftig unter einem Dach. Die ersten Bewohnerinnen und Bewohner ziehen im April ein. Einer von ihnen ist Matthias Strack. Der 32-Jährige lebte bislang im Lebenshilfe Wohnheim Stolzenau. Warum er in eine WG ziehen wollte, erzählt er hier.**

„Ich wollte mich verändern, den Schritt raus aus dem Wohnheim in eine WG machen. Eigenständiger leben“, sagt Matthias Strack. „Die Wohnung hat mir sofort gefallen. Das ist Luxus, mit Fußbodenheizung und elektrischen Rollos; wir haben einen Aufzug, einen Hauswirtschaftsraum für die Waschmaschine und den Trockner im Keller und einen abschließbaren Fahrradschuppen. Der Fahrradschuppen ist mir wichtig, weil ich ein gutes Fahrrad habe, mit dem ich viel unterwegs bin. Besonders freue ich mich darauf, mein Zimmer schön einzurichten und darauf, die neue Umgebung zu erkunden.“

Aufgewachsen ist Matthias Strack bei Pflegeeltern. Er besuchte die Förderschule mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung in Stolzenau, machte ein Praktikum in einer Bäckerei und ging anschließend zur Lebenshilfe. Matthias Strack durchlief den Berufsbildungsbereich und arbeitet jetzt im Bereich Hauswirtschaft in der Werkstatt Stolzenau. Seit elf Jahren lebt der Musikfreund im Wohnheim. „Es war schon länger mein Ziel, in eine Wohngruppe zu ziehen. Ich habe mal ein Probewohnen in der WG Bismarckstraße und einer anderen WG der Lebenshilfe gemacht. Aber daraus wurde dann nichts. Vielleicht war ich noch nicht soweit. In einer WG muss man vieles alleine machen und selbstständig organisieren. Umso froher bin ich, dass es jetzt geklappt hat.“

Bestärkt werde er von seiner Pflegemutter und den Fachkräften der Lebenshilfe Nienburg. „Alle freuen sich für mich, dass es weitergeht. Sie sagen, es ist ein guter Weg,



ein Fortschritt.“ Matthias Strack ist zuversichtlich, den Herausforderungen gewachsen zu sein: „Das frühe Aufstehen, um pünktlich mit dem Bus zur Arbeit zu fahren, ist vielleicht am Anfang etwas schwierig. Und einige Sachen im Haushalt, wie etwa das Saubermachen, muss ich noch besser lernen. Aber ich kriege das bestimmt hin. Auch das Einkaufen, Essen kochen oder Wäsche waschen traue ich mir zu. Bei einem Schnupperwochenende mit den anderen WG-Bewohnern haben wir über all das, was auf uns zukommt, gesprochen. Auch über die Regeln in einer Hausgemeinschaft. Natürlich wird es für mich eine Umstellung zum Wohnheim, ich bin mehr auf mich gestellt, muss das meiste selbstständig erledigen. Aber Bedenken habe ich nicht. Wir können uns gegenseitig helfen und zum Beispiel den Großeinkauf zusammen machen. Das wird schon gut werden.“

Info

## Verdener Landstraße 208: Eigenständig und selbstbestimmt leben



Nur noch  
wenige Plätze  
frei!

Im Nienburger Ortsteil Holtorf ist ein modernes Mehrfamilienhaus entstanden. Vier der insgesamt zwölf Wohneinheiten vermietet die Lebenshilfe an Menschen mit Beeinträchtigung, die hier in zwei 2er- und zwei 3er-Wohngruppen weitgehend eigenständig zusammenleben. Lebenshilfe Fachkräfte werden die Wohngruppen nach Bedarf unterstützen.

- 4 Wohnungen für 10 Menschen mit Beeinträchtigungen
- Aufzug, Abstell- und Hauswirtschaftsräume
- Fahrradstellplätze / Pkw-Parkplätze
- Supermarkt, Bäckerei, Ärzte etc. in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar
- Buslinie 1, 10 Minuten zum Bahnhof und in die Innenstadt

## Vorfreude aufs WG-Abenteuer

Vier Frauen und zwei Männer im Alter von 18 bis 32 Jahren freuen sich auf ihr neues Zuhause an der Verdener Landstraße. Mitte Februar trafen sich die WG-Bewohnerinnen und Bewohner zur Wohnungsbesichtigung – und zum Kennenlernen. „Alle waren begeistert von den hellen, modernen Wohnungen“, sagt Stefanie Bennefeld, Einrichtungsleitung Wohnen Nordkreis. Anschließend ging's in die Jugendherberge Petershagen. „Wir haben das Wochenende genutzt, um die Gruppe auf den Einzug vorzubereiten. Es ging um praktische Themen wie Haushaltsführung, um persönliche Wünsche und Ziele und wie sich jeder das Zusammenleben vorstellt.“ Zwei Plätze sind noch frei. Voraussetzung für den Einzug ist ein Kostenanerkennnis des Leistungsträgers und in der Regel die Grundsicherung zur Übernahme der Miete.



**Lust auf ein eigenes Zuhause?**

**Weitere Informationen:**

Stefanie Bennefeld

Einrichtungsleitung Wohnen Nordkreis

Tel.: 05021 64008

E-Mail: [wohnheim-nie@lebenshilfe-nienburg.de](mailto:wohnheim-nie@lebenshilfe-nienburg.de)



 **Weitere Informationen:** [www.lebenshilfe-nienburg.de](http://www.lebenshilfe-nienburg.de)



**Lebenshilfe**  
Nienburg

**Neue Wohngruppen**  
in Nienburg/Holtorf -  
Verdener Landstraße 208



**„Endlich. Selbstständig.“**  
**Inklusiv wohnen in Nienburg**

Es gibt noch freie Plätze – Sie möchten mehr erfahren?

**Stefanie Bennefeld**

Tel.: 05021 64008

E-Mail: [wohnheim-nie@lebenshilfe-nienburg.de](mailto:wohnheim-nie@lebenshilfe-nienburg.de)



[lebenshilfe-nienburg.de](http://lebenshilfe-nienburg.de)

## Immer was los ... in unseren Kitas



**Gesunde Spende.** Dennis Wiemann hat ein Herz für die Kita Kinderhaus Rasselbande. Einmal pro Woche spendet der Geschäftsführer des REWE-Marktes in Stolzenau Obst und Gemüse, das die Kinder zum Frühstück, zwischendurch oder auch als Nachtisch essen. Die Kinder holen die Spende auch bei Gelegenheit persönlich bei einem Spaziergang mit der Gruppe aus dem Markt ab. Wir freuen uns sehr darüber und sagen herzlich danke!



### **Spende des Fachdienstes Straßenverkehr.**

Der Fuhrpark der Kita Kinderhaus Rasselbande wächst. Dank einer Spende des Fachdienstes Straßenverkehr des Landkreises Nienburg können die Kinder mit zwei neuen Fahrzeugen durch die Flure und über das Kita-Gelände düsen. Der Landkreis unterstützt damit auch die Programme zur Verkehrserziehung in der Kindertagesstätte. Vielen Dank für diese nette Weihnachtsspende. Die Kinder haben sich riesig gefreut.



### **Verrücktes Weihnachtswichteln in der Kita Kinderhaus Rasselbande:**

Der Baum war mit Gabeln, Socken und Klopapier geschmückt, die Schoko-Lollys aus geheimnisvollen Wichtel-Wundersamen – die Kinder hatten viel Spaß beim Wichteln. Damit aber nicht genug: Vom Nikolaus gab's Mandarinen, eine Einladung zum „Schneefest“ und einen Punsch-Gutschein, der gleich am nächsten Tag zwischen Schneeballschlacht, Rodeln und Schneepusten eingelöst wurde.



### **Nikolausmarkt in der Rasselbande.**

Der Nikolausmarkt inklusive Vorbereitung war für die Kinder der Kita Kinderhaus Rasselbande wieder eine aufregende Zeit. Mit Elan und Stolz haben sie gebastelte Sterne und Weihnachtsbaumanhänger, selbstgebackene Kekse, gebrannte Mandeln und vieles mehr an die Eltern verkauft. Der Erlös kommt direkt den Kindern zugute; im Rahmen des Kinderrates dürfen sie mitentscheiden, wofür das Geld verwendet wird.





# „Lernen mit allen Sinnen“: Kita Löwenzahn erneut als Bewegungskita zertifiziert



Die Kindertagesstätte Löwenzahn trägt weiterhin das Markenzeichen „Bewegungskita“. Ende vergangenen Jahres wurde das Zertifikat verlängert. Die pädagogischen Fachkräfte erkennen Bewegung als ein entscheidendes Tor zum Lernen, weil die kindliche Weltaneignung immer ein bewegtes Lernen ist. Der Schwerpunkt des Konzeptes der Kita Löwenzahn lautet Lernen in, mit und durch Bewegung. Für die Rezertifizierung als Bewegungskindertagesstätte bilden sich alle pädagogischen Fachkräfte jährlich im Schwerpunkt Bewegung weiter, ebenso werden das Inventar stets erweitert und neue Inhalte aus Fortbildungen in den Alltag integriert. So waren im Herbst 2023 alle 20 pädagogischen Fachkräfte zum Fachtag „Lernen braucht Bewegung“ in Oldenburg. In Workshops haben sie Anregungen für ihre pädagogische Arbeit bekommen, so zum Beispiel Bewegungsspiele zum Thema Koordination, Schwerekräftigkeit, Kraft und Konzentration mit Tritthockern. Für die Umsetzung in der Kindertagesstätte wurden vom Erlös des letzten Flohmarktes im November 2023 20 Tritthocker angeschafft.



## Kita Löwenzahn feiert Fasching.

Modenschau, Kinderdisco, Kinderschminken, Fotobox, Popcorn-tüten basteln und Popcorn machen – bei der Faschingsfeier in der Kita Löwenzahn ging's hoch her. Die mehr als 70 verkleideten Mädchen und Jungen hatten ihren Spaß; gemeinsam haben sie gesungen, getanzt und gelacht. Dazu gab's ein buntes Buffet, das mit tatkräftiger Unterstützung der Eltern begleitet wurde. Ein rundum gelungenes Fest.

LebensZeit

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum ...

**25 Jahre**

Sebastian Ferch Carsten Ziemer  
Imke Sobisiack

**30 Jahre**

Andreas Blümel Andreas Strauch  
Elena Felk

**35 Jahre**

Dagmar Wesemann

**45 Jahre**

Silke Heiligenstadt  
Achim Liefer



# Die farbenfrohe Welt von Maik Jakubzik

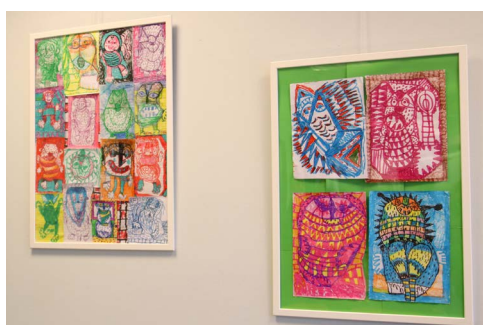


**Kunst ist seine Leidenschaft. Die meiste Zeit des Tages beschäftigt sich Maik Jakubzik mit Stiften und Papier. Der 58-Jährige, der in der Betriebsstätte Nienburger Bruchweg arbeitet, ist ein spätes Talent: Erst 2021, als die Werkstätten coronabedingt schließen mussten, entdeckte er das Zeichnen für sich. Mittlerweile entstehen pro Tag bis zu acht Bilder – eine Auswahl seiner Zeichnungen wird regelmäßig im Speisesaal der Betriebsstätte ausgestellt.**

Maik Jakubzik malt mit Filzstiften und Textmarkern auf Papier. Anfangs wählte er bevorzugt Häuser und Blumen als Motive. Mittlerweile hat er sein Spektrum um Menschen und Tiere erweitert. Besonders bemerkenswert: Maik Jakubzik hat ein stark eingeschränktes Sehvermögen. „Das stört mich aber nicht beim Zeichnen.“ Farbenprächtig sind die Bilder; sie wirken heiter und lebensfroh. Mit jedem Blick lässt sich Neues hineininterpretieren in seine farbenfrohe Welt. Eine seiner Arbeiten mit dem Titel „Wochenende im Schrebergarten“ hat Steff Glandorf vom Sozialdienst der Lebenshilfe zum Lothar

Späth-Förderpreis eingereicht. Der Wettbewerb richtet sich speziell an Künstler und Künstlerinnen mit einer geistigen Behinderung.

In der Lebenshilfe Nienburg ist er mittlerweile bekannt wie ein bunter Hund. Nun wünscht er sich eine noch größere Öffentlichkeit. „Ein Zeitungsbericht wäre toll. Und weitere Ausstellungen.“ Sein nächstes Projekt hat er auch schon im Sinn: einen Bildband mit eigenen Werken.



## Impressum

**Herausgeber:** Lebenshilfe Nienburg gGmbH, Südring 13, 31582 Nienburg –

Telefon: 05021 9043-910 | **Geschäftsführung:** Frank Ruthenkolk (V.i.S.d.P.)

**Konzept und Redaktion:** Holger Ulrich, Ulrich Kommunikation. Mitarbeit: Nicola Wehrbein | **Gestaltung:** Johanna Schäfers | **Druck:** WirmachenDruck.de

**Auflage:** 2.000



## Sie wollen uns unterstützen?

Lebenshilfe Kreisvereinigung e.V.

DE72 2565 0106 0000 3210 00

—  
Lebenshilfe Nienburg gGmbH

DE 97 2565 0106 0000 3534 33

Herzlichen Dank!